





Entenmonat, der August; die kleinsten Ziffern entfallen auf den Mai und April.

Das neue Abgeordnetenhaus wird bekanntlich von dem spätesten zulässigen Termine berufen werden. Es liegt auch in der bestimmten Absicht, in der ersten Session dem Landtage nur die unbedingt notwendigen Vorlagen zu machen, schon mit Rücksicht auf die großen im Jahre folgende gelegentlichen Fragen. Den wichtigsten Beratungsgegenstand wird daher der Etat bilden; im Ubrigen wird man sich auf solche Vorlagen beschränken, für die namentlich im Interesse der wirtschaftlichen Entwicklung des Landes ein dringendes Interesse anerkennen ist. Die Besetzung unserer Verfassungskommission, wie die Art. 2. Abs. 2. v. M. v. 1871. meinetwegen darauf hin, daß die dem Verfassungskommissionen entsprechende Einwirkung seines Einflusses wesentlich nach der Richtung der Kleinbahnen sich vollziehen wird. Es liegt daher im dringenden Interesse des Verheiß, die jetzigen Mitglieder zu beilegen, welche nach der Wählung der rechtlichen Seite der Entwicklung dieses Verheißweges zur Zeit noch entgegensteht. In dieser Hinsicht kommt namentlich in Betracht, daß es den Kleinbahn-Unternehmungen schwer fällt, den häufig schon zum Bau, in der Regel aber demnachst zur intensiven Gestaltung des Betriebes notwendigen Kredit an den geeigneten Stellen zu finden. Obwohl die öffentlichen Darlehens-Institute der Provinz und andere Anstalten, als auch die Sparkassen und andere mit Darlehensgeschäften betriebl. sich befassende Banken, welche für die Gewährung billigen Credits in erster Linie in Frage kommen, dürfen regelmäßig an Privatpersonen oder Unternehmungen Kredit nur gegen reale Sicherheit gewähren. Eine solche Sicherheit können die Kleinbahnen und mit ihnen auch in gleicher Lage sich befindenden anderen Privatbahnen aus dem Grunde nicht gewähren, weil es an der rechtlichen Möglichkeit fehlt, das Unternehmungen als Ganzes für eine Forderung zu verpfänden. Durch ein besonderes Gesetz dürften daher nach dem genannten Organ die Voraussetzungen und Formen für die Verpfändung von ganzem Bahnanlagen zu schaffen sein und darf auch angenommen werden, daß dem Landtage schon in der nächsten Session eine entsprechende Vorlage zugehen wird.

### Zur Wahlbetreibung.

Das Abemecium zur Landtagswahl, herausgegeben von dem Wahlverein der deutschen Konventionen, liegt zur Verlesung bereit und kann gegen Veranschlagung (eigentl. in Briefmarken) durch das Bureau, Berlin W., Lindenstraße 3, part. I. bezogen werden. Der Preis beträgt 10 Pfennige. Kosten je Exemplar Mk. 0.35, 10 Exemplare Mk. 3.50, 50 Exemplare Mk. 12, 100 Exemplare Mk. 22. Den Bestellungen ist der entsprechende Betrag beizufügen, andernfalls erfolgt ausnahmslos Hofannahme. Das Abemecium hat auf 6 Seiten folgenden Inhalt: Wahlaufruf — Einleitung — Staatshaushalt — Änderung des Wahlverfahrens — Reform der direkten Steuern — Kirchliche Angelegenheiten — Kommunal-Angelegenheiten — Schulwesen — Eisenbahnen — Landwirthschaft.

Die Konventionen-Korrespondenz schreibt: Die Artikel des konventionellen Wahlgesetzes werden fast unisono darauf hin, daß in denselben die Judenfrage nicht berührt werden dürfe. Das hatten die Konventionen aber doch wirklich nicht nötig. Keine der für das Abgeordnetenhaus in Betracht kommenden Parteien hat zur Judenfrage so klar und fest Stellung genommen, wie die konventionelle Partei. Weißt man unter Wahlaufruf ausdrücklich auf die Grundzüge des neuen Programms vom 8. Dezember 1892 hin, so ist damit alles gesagt, was gesagt zu werden brauchte. Meinen dem unteren werden Gegner, daß unserer Partei für den Landtag ein anderes Programm maßgebend sei als für die Reichstags? Glauben Sie wirklich, die Konventionen könnten die Bestätigung des jetzt geltenden jüdischen Gesetzes nur auf dem Papier sehen lassen? Nichts desto weniger die Stellung der Konventionen ist in der Zukunft durch das neue Programm noch präziser werden wird, ist gerade im preussischen Landtage der berechtigte konventionelle Antisemitismus zur Geltung gelangt. Wir erinnern nur an die Forderung, der zunehmenden Verdrängung der jüdischen Unternehmungen und der Unterdrückung der jüdischen Jugendberufshilfen. Gegner können vertheidigt sein, daß die Konventionen auch in Zukunft „aus ihrem Segen eine Wüstergrube machen“ werden.

### Cholera-Nachrichten.

Das Kaiserliche Gesundheitsamt macht folgende Cholerafälle bekannt: Infolge Choleraerkrankungen sind 5 Personen, von welchen 5 gestorben sind. In der Bergkolonie S. Personen, von welchen 1 gestorben sind. 1. In Erfurt.

1. In Erfurt. Der sächsische Dampfer „Sjalmar“, von Petersburg nach Hadersleben, ist als choleraerkrankt hier in der Quarantänestation eingetroffen. Von der Besatzung sind 2 Matrosen gestorben, 10 sind erkrankt.

Am 5. October, in der letzten 24 Stunden ist in Palermo ein Todesfall an Cholera vorgekommen, in Palermo sind 12 Personen gestorben. In Rom ist der Gesundheitszustand vorläufig. Paris, 6. October. In Vieux sind gestern 6 Personen an der Cholera gestorben. Stockholm, 6. October. In Umea ist die Krankheitsmutter, welche die jüngst verstorbenen Cholerafälle in dem dortigen Krankenhaus gestiftet hatte, ebenfalls an Cholera erkrankt. Petersburg, 6. October. An Cholera erkrankten und starben vom 3. bis 5. October in Petersburg 106 bzw. 39 Personen, vom 30. September bis 4. October in Moskau 20 bzw. 6, vom 24. bis 30. September in Kronstadt 89 bzw. 30, in Woronez erkrankten in derselben Zeit 3 Personen. In den Gouvernements war der Stand der Seuche in der Zeit vom 24. bis 30. September der folgende: in Grodno 9 Erkrankungs- und 30 Todesfälle, in Lomzha 445 bzw. 211, in Minsk 69 bzw. 28, in Wlodek 52 bzw. 24, in Smolensk 104 bzw. 43, in Gumbinien 25 bzw. 12, in Czestochowa 7, in Tula 163 bzw. 41, in Charkow 21 bzw. 16, in Nischni-Nowgorod 33 bzw. 16, vom 17. bis 23. September erkrankten und starben in Woronez 9 bzw. 6, in Kofan 118 bzw. 68 Personen, vom 17. bis 30. September in Orel 127 bzw. 56, vom 26. September bis 2. October in Petersburg 112 bzw. 50 Personen.

### Ausland.

Oesterreich. In unternichteten Kreisen verlautet, Kaiser Franz Josef habe den Papst darüber, daß über die Einführung der Civilehe in Ungarn keine Einigung erzielt worden sei, sein Bedauern ausgedrückt lassen, jedoch mit dem Bemerkten, daß es als konstitutioneller König von Ungarn dem Volkswillen keinen Widerstand leisten könne.

Die Brauer-Schiedsrichter sind mit 150 Mann vermehrt worden, daß die Unzufriedenheit immer mehr zunimmt. Bei der gestern fortgesetzten Debatte im ungarischen Abgeordnetenhaus über die Petitionen betreffend die Antinomien des Kaisers an die Deputierten in Giron und Boros-Sebes führte der Minister des Innern, Sternys, aus, die Politik der Regierung habe dahin, alle Bestrebungen gegen die Staatseinheit strengstens zu bestrafen, sie wolle jedoch wegen einzelner Agitatoren nicht eine ganze Nation verurtheilen. Das ungarische

Volk habe Kraft genug, die Einheit und Untrennbarkeit der Nation gegen die Aspirationen eines Theiles der rumänischen Nationalität zu schützen, welcher die Vermählung mit einem anderen Staate anstrebe. Dieser Theil der Rumänen sei klein. Das rumänische Volk sei fleißig, verständnisvoll, intelligent und leicht regierbar. Dem Einflusse der Agitatoren müßte dadurch entgegenzuarbeitet werden, daß man den jungen Rumänen eine Erziehung bieten, die sie mit der großen Masse des rumänischen Volks lieblich besetze, die materielle Lage der rumänischen Geistlichkeit und Lehrer verbessere und die rumänische Jugend patriotisch erziehe. (Lebhafter Beifall.)

Italien. Die Nachricht, daß der König und der Marineminister dem englischen Gesandten in Spezia einen Besuch abstatten würden, wird von der „Agenzia Stefani“ als jeder Begründung entbehrend bezeichnet. — Dasselbe Organ meldet: Verschiedene auswärtige Journale fahren fort, von angeblichen trügerischen Vorbereitungen seitens Italiens zu sprechen. Um diese tendenziöse Nachricht, deren Zweck offenbar ist, zu demüthigen, genügt es bereits hinzuzusetzen, daß der Kriegsminister seit 1870 und eines Theiles derselben von 1871 veröffentlicht hat, wie es im Budget vorgelesen ist. Dieser Bericht ist in voller Ausführung und wird am 14. October vollständig durchgeführt sein.

England. Der belagerte Sozialistenführer Tom Mann, der neulich in Trafalgarquai bei der Manifestation verhaftet wurde, soll nächste Weihnachten zum Gefängnis der englischen Küste geschickt werden. Es verlautet, bereits habe die Polizei die Maßregeln in der Dienst des Sozialismus stellen zu wollen.

Frankreich. Die Regierung hat beschlossen, das Datum des 14. November zur Einberufung der Kammer beizubehalten. Der Departementschef des Gironde, Guelle, hatte eine längere Unterredung mit dem Minister Derville über die Regelung der Streitigkeiten in Rouen.

Der Oberdeputierte des „Aigars“, Francis Magnard, bezieht in einem Artikel die von mehreren Wählern getragene Verbindung über eine angebliche Entsendung von Agents provocateurs nach Paris und London anläßlich der russischen Note. Magnard bespricht die Wichtigkeit der Wählung und die Ansicht, die Franzosen müßten sich vor allem gegen ihren eigenen Enthusiasmus, ihre eigenen Aereen und gegen alle sich selbst wehren.

In dem Bassin von Bas de Calais haben die Ausständigen wieder zu patriotischen begonnen, um die Arbeit zu verhindern, und demolieren das Haus eines Geistlichen, in welchem eine Versammlung von nichtständigen Abgeordneten stattfand. Die Besatzungen stritten die Angreifer und verhafteten zwei derselben.

Ungarn. Nach einer Mitteilung des „Daily Telegraph“ überläßt das Kriegsministerium dem Baron eine Vorlage, nach der im nächsten Mittel-Asien ein Vice-Königthum errichtet werden soll, welches sich erstreckt über die Provinzen, die die Monarchie für eine einsetzende Mithras der Streitigkeiten im Osten des Reiches vorgehen.

Belgien. In Folge der lebhaften Agitation ist die Zahl der streikenden Bergarbeiter mancherorts auf 17000 gestiegen. Die Ausständigen sollen sich zusammen, durchziehen die Erde in der Nähe der Kohlengruben und durch die Provinzen abziehen. Die Direktoren der Bergwerke eruchten den Kriegsminister um die sofortige Entsendung von Truppen. Nach einer Meldung der Brüsseler „Independance belge“ wurden heute Abend zwei Schwabronen Cavallerie nach Ghelinen abgeschickt.

Spanien. Das Prinzip der Festsitzung eingehender provisorische Finanzregeln am Montag zur ersten Lesung, das jetzt vorgelegte Finanzgesetz für 1894-95 am Dienstag.

Spanien. Bisjenseh den Minister des Aeußeren und den diplomatischen Vertretern Deutschlands, Englands, Italiens und Frankreichs fanden gestern bezüglich der Marocco-Frage eingehende Verhandlungen statt. Die Verhandlung über die Entsendung von Kriegsschiffen der europäischen Großmächte.

Türkei. Dem Vernehmen nach ist der Vertrag zwischen der Pforte und General von der Goltz-Bach auf weitere 3 Jahre verlängert worden.

Italien. Wie aus Cagliari gemeldet wird, schoß ein Trupp der Malesherbes am nächsten Abend in den dortigen Proletariat-Bezirk, worauf sich die Malesherbes im Aufstand stritten.

Brasilien. Der „Times“ geht über die Lage in Brasilien die Absicht aus, daß es sich in dem brasilianischen Konflikt nur darum handle, wer bei der in nächsten Jahren stattfindenden Wahl den Wahlmannschaft der Stadt in Händen habe. Die Mächte sollten einen Waffenstillstand zwischen den Rebellen und der Regierung veranlassen, damit die Nation über die Zukunft entscheide. — Nach einer Meldung des „New-York Herald“ aus Montevideo hat das Bombardement des Juncos während des ganzen Donnerstags andauerte. Die Stadt wurde mit Granat beschossen, die Landbatterien erwiderten das Feuer der Schiffe. Eine große Besatzung beruht in der Stadt, die Geschäfte sind völlig aufgehoben, die Vorräte sind verfallen. Die Soldaten Petros's begeben Hohn und Muth. Jüge von Soldaten verschiedener Waffengattungen durchstreifen die Stadt, am Aufhaken für die Arme Petros's anzuwenden, während andere Detachements angelegene Personen der Stadt ergreifen, welche mit Admiral Melles Impassivität. Der englische Gesandte forderte alle wichtigen Staatsangehörigen auf, die Stadt zu verlassen, da die Mächte der Ausständigen die Absicht mitgetheilt habe, das Bombardement fortzusetzen. Sowohl die antonommenen als auch die abgelehnten Vorschläge Petros's wurden. Die fahrende Schladten werden in der Nähe der Städte Rio Grande und Porto Alegre erwartet.

Chile. Nach Meldungen aus Buenos-Ayres sind in Chile Francisco Pinto zum Kriegsminister und Julian Cerezo zum Justizminister ernannt worden.

Ziem. Nach Nachrichten aus Bangkok ist der französische Gesandte Le Mare de Aliers in einer Misshandlung vom König von Siam in Bangpai empfangen worden. Nach dieser Audienz richtete Le Mare de Aliers an den Präsidenten Carnot ein Telegramm, in welchem er dem Präsidenten die Gefühle herzlichster Freundschaft des Königs übermittelte. Der König habe außerdem die Mure de Aliers verhaftet, daß die Interessen des französischen Volkes eine gewissenhafte Ausführung des Vertrages erheischen.

### Aus Ost und Fern.

Berlin, 6. Okt. Der französische Radfahrer Charles Terron, der auf seiner Distanzfahrt Petersburg-Paris von Paris kommend bereits Mittwoch Abend hier erwartet wurde, ist, wie von dem Empfangscomité mitgeteilt wird, bis zur Stunde noch nicht eingetroffen. Da alle telegraphischen Nachrichten fehlen, so herrscht in Sportskreisen eine große Aufregung, da man vermuthet, daß Herr Terron entweder verirrt oder verunglückt sei.

Ueber das Jagdglück des Kaisers am letzten Montag wird aus Theerode berichtet: Bei der frühbürgliche, welche unter Führung des Hofjägers Freiherrn Speck von Sternburg aus Eutinhausen stattfand, erlegte der Kaiser einen mächtigen Sedzschenden, den hertzig ausgetriebenen Gams. Der Gams verwandelt er einen kapitalen Hirschzweiger, der am Abend von einem Schweißhüter Hirten verendet aufgefunden wurde, und nach erfolgter Anzeige von Seiten desselben nach dem Jagdschloß gebracht wurde. Auf der Nachmittags-Jagd, welche sich bis zum Abend ausdehnte, brachte Eine Majestät noch einen starken Zwölfhüter zur Strecke.

Mannheim, 6. October. Durch Erbeben gestifteter Checks auf Pariser Banken erspindelte sich ein Transjube bei

mehreren hiesigen Bankhäusern ziemlich bedeutende Summen. Hinter dem Gauner wurde ein Geldbrieff erlassen.

Brüssel, 6. October. Laut Nachrichten aus San Francisco soll der Dampfer „New-York“ mit 84. Grade nördlicher Breite, also 6 Grad von Nordpol, vorgekommen sein. Am 5. u. 6. October, 8. October, 8. October, 8. October, 8. October von Frankreich's, Christoph Columbus in Stadthaus hatte einen freundlichen Erfolg. Der Träger der Titulatur Wikar wurde nach jedem Akt wiederholt gerufen.

Segedin, 6. Okt. Die Stadtpräsident hat die Bedingungen angenommen, welche der königliche Gesandte Schaus auf an die der Stadtgemeinde gemachte Schenkung genehmigt hat. Diese Schenkung, im Betrage von 200,000 M., soll zur Errichtung eines Museums verwendet werden.

Christiana, 6. Okt. In Veranlassung des seiner Zeit im hiesigen Hafen gelandeten großen Krupp'schen Geschüßes hat jetzt die Firma Krupp & Co. als Vertreter der Aeltern des hiesigen Dampfes „Arenen“ norwegische Festungswaffen-Explosion, das Vertheilungs-Departement und Aler's Mechanische Werkstatth gegen Beschlag von 44,859 Kronen beim Stadtgericht verklagt.

### Gerichts-Zeitung.

Salle a. S., 7. October. In dem am Montag, den 9. ds. Mts. beim königlichen Landgericht hier beginnenden dritten Straf- und Schwurgerichtsabschnitte kommen folgende Strafsachen zur Verhandlung, und zwar am Montag den 9. October wider 1. die Orinonambändlerin Alma Weisner, geb. Koel in Hedera, wegen Brandstiftung in betriebl. Anlagen, 2. die Orinonambändlerin Elisabeth Brandstiftung, 3. der Bergmann Wilhelm Wolf aus Josenstadt wegen wissenschaftl. Meineids, am Dienstag den 10. October wider die Wirthschafterin Hedwig Lindhart aus Altdorf wegen Mordes und Meitelschlagung eines Zeugnisses aus politische Glaubens, 2. dem Deutscher Christian Lütze aus Hedera wegen wissenschaftl. Meineids; am Mittwoch den 11. October wider 1. den Arbeiter Wolf Schilling aus Halle wegen vorläufiger Körperverletzung, 2. die Wirthschafterin Hedwig Lindhart aus Altdorf wegen Mordes und Meitelschlagung eines Zeugnisses aus politische Glaubens, 2. dem Deutscher Christian Lütze aus Hedera wegen wissenschaftl. Meineids; am Donnerstag den 12. October wider 1. den Arbeiter Wolf Schilling aus Halle wegen vorläufiger Körperverletzung, 2. die Wirthschafterin Hedwig Lindhart aus Altdorf wegen Mordes und Meitelschlagung eines Zeugnisses aus politische Glaubens, 2. dem Deutscher Christian Lütze aus Hedera wegen wissenschaftl. Meineids; am Freitag den 13. October wider 1. den Diensthilfs Friedrich Meindorf und den Arbeiter Karl Seime aus Gießen und die verheirathete Dorothea Korte, geb. Apertsch aus Giesdorf wegen wissenschaftl. Meineids und schweren Diebstahls, 2. die verheirathete Johanne Louise Heing, geb. Hildebrand von hier, wegen Betrugs und Urkundenfälschung; am Sonnabend den 14. October wider den Bauer Karl Friedrich Schöler aus Giesdorf wegen wissenschaftl. Meineids; am Montag den 16. October wider 1. den Kaufmann Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 2. den Bandensmann Andreas Jahn aus Giesdorf wegen Stillschleierschreidens; am Dienstag den 17. October wider den Zimmerer, Emil Schöler aus Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 3. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 4. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 5. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 6. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 7. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 8. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 9. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 10. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 11. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 12. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 13. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 14. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 15. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 16. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 17. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 18. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 19. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 20. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 21. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 22. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 23. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 24. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 25. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 26. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 27. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 28. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 29. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 30. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 31. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 32. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 33. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 34. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 35. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 36. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 37. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 38. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 39. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 40. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 41. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 42. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 43. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 44. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 45. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 46. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 47. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 48. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 49. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 50. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 51. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 52. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 53. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 54. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 55. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 56. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 57. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 58. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 59. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 60. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 61. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 62. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 63. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 64. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 65. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 66. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 67. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 68. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 69. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 70. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 71. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 72. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 73. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 74. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 75. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 76. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 77. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 78. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 79. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 80. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 81. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 82. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 83. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 84. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 85. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 86. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 87. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 88. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 89. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 90. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 91. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 92. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 93. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 94. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 95. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 96. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 97. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 98. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 99. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 100. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 101. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 102. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 103. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 104. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 105. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 106. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 107. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 108. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 109. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 110. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 111. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 112. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 113. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 114. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 115. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 116. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 117. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 118. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 119. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 120. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 121. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 122. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 123. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 124. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 125. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 126. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 127. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 128. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 129. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 130. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 131. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 132. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 133. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 134. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 135. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 136. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 137. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 138. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 139. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 140. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 141. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 142. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 143. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 144. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 145. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 146. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 147. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 148. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 149. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 150. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 151. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 152. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 153. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 154. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 155. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 156. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 157. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 158. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 159. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 160. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 161. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 162. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 163. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 164. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 165. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 166. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 167. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 168. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 169. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 170. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 171. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 172. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 173. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 174. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 175. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 176. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 177. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 178. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 179. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 180. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 181. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 182. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 183. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 184. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 185. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 186. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 187. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 188. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 189. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 190. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 191. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 192. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 193. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 194. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 195. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 196. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 197. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 198. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 199. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 200. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 201. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 202. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 203. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 204. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 205. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 206. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 207. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 208. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 209. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 210. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 211. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 212. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 213. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 214. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 215. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 216. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 217. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 218. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 219. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 220. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 221. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 222. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 223. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 224. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 225. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 226. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 227. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 228. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 229. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 230. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 231. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 232. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 233. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 234. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 235. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 236. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 237. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 238. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 239. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 240. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 241. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 242. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 243. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 244. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 245. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 246. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 247. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 248. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 249. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 250. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 251. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 252. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 253. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 254. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 255. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 256. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 257. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 258. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 259. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 260. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 261. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 262. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 263. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 264. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 265. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 266. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 267. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 268. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 269. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 270. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 271. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 272. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 273. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 274. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 275. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 276. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 277. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 278. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 279. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 280. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 281. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 282. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 283. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 284. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 285. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 286. den Arbeiter Otto Hande in Giesdorf wegen betrügerl. Bankerotts, 28



**Frankfurt a. M., 6. Okt.** Der Bischof von Sinsburg mußte sich abermals einer Operation unterziehen; dieselbe ist glücklich verlaufen.  
**Wien, 6. Oktober.** Die am 10. Oktober, dem Tage der Eröffnung des Reichstages geplanten Massenfundebungen der Arbeiter werden unterbleiben. Die Regierung hat umfassende Maßnahmen zur Begrenzung derselben getroffen. Dagegen werden am Abend des 9. Oktober in allen Bezirken Wiens Versammlungen zu Gunsten des 11. September in Sibirien stattzufinden.  
**Wien, 7. Okt.** Gegenüber der seitlichen Abnahme der Mittelstellung der Donau-Regierung, die österreich-ungarische Truppen im Donau-Gebiete angeblich als Stützpunkt für einen Vormarsch auf Solonitsch bestimmte Aufstellungen erwidern, daß diese Arbeiten in Constantinopel eine sehr beschränkte Bedeutung hervorgerufen hätten und daß der kaiserliche Vorkommando in Wien konstant sei, die durch eine Frage an die österreichische Regierung zu richten, stellt das Fremdenblatt fest, es läge hier lediglich eine Frage der Grundsätze vor, die in der letzten Zeit über die Politik Österreich-Ungarns und seine Stellung zu Bosnien und der Herzegovina namentlich im serbischen Publikum verbreitet wäre. Das Fremdenblatt weist auf einen kürzlich erschienenen Artikel des „Köln“ hin, welcher für die Förderung patriotischer Zwecke eintritt und die bevorstehende Kundreise des großserbischen Agitaturs Guborich bespricht, der in allen größeren südlichen Städten Serbiens Concerte zum Besten der in trostloser Lage sich befindenden bosnisch-herzegowinischen Emigranten veranstalten will. Das Fremdenblatt weist ferner auf die noch ungeklärte unumwundene Frage der römischen „Ducina-Brief“ hin, welche in einer angeblich aus Bosnien herübergehenden Aufschrift die Serben direkt aufzufordern, Waffen an Bosnien zu liefern, damit es die Österreichern vertreiben könne, in Serbien selbst aber geheime Gesellschaften zur Eileitung und Organisation der Agitation zu gründen. Das Kom-

mmando schließt: eine solche Frage der seitlichen Wälder, welche der Regierung und der Regierungspartei nahe stehen, im Verein mit den anderen Vorkommnissen der jüngsten Zeit, wie beispielsweise die Aufnahme des wegen passivisirter Linienbezüge aus Moskau ausgewiesenen Wehmed-Beg-Sabich im serbischen Lehnungslande und die bedenklichen Aufstellungen, welche während der Kundreise des Königs von Serbien gefaßt sind, werden immerhin ernstlich in Betracht zu ziehen. Die Regierung sollte wissen, daß sich neuerdings häufig wiederholenden Erscheinungen entsprechend aufmerksam zu verfolgen und zu erörtern, ob es nicht an der Zeit sei, denselben näherzutreten.  
**Rom, 6. Okt.** Der deutsche Botschafter Graf Solms ist heute hierher zurückgekehrt.  
**Sonob, 6. Okt.** Unter dem englischen Erzbischof werden Sammlungen gehalten, um einen Lebensretter für den fangpflüchtigen Bräutigam P. Giacinto veranlaßt.  
**Paris, 6. Oktober.** Lord Salisbury ist in dieser Nacht mit Familie hier angekommen.  
**Spagungen, 6. Oktober.** König Georg von Griechenland wird erst morgen Abend mit dem „Dauebrog“ nach Lissabon abreisen.  
**Belgrad, 7. Oktober.** Das Abgehen des Ministerpräsidenten Dofic ist in den nächsten Tagen zu erwarten.  
**Madrid, 6. Oktober.** Der Vererber des Attentats auf den Marquisall Martinez Campos, Pallas, wurde heute früh erschossen.  
**Capstadt, 6. Oktober.** Neutermine. Die Fahrt der Matabele, welche die englische Polizeipatrulle im Westafrikanalange angegriffen, ist rind dreifach. Aus dem Angriffe geht

hervor, daß die Matabele nicht nur gegen das Gebiet der südafrikanischen Gesellschaft, sondern auch gegen die am Kreuzfeldung zum Schutz des Königs Chama stationierte Regierungspolizei vorgehen beabsichtigen. Die Regierung des Caplandes ist überzeugt, daß diejenigen Streitkräfte der Matabele, welche über die Lobengula keine Macht hat, entlassen sind, alle Weisungen zu betrogen. Offiziell wird mitgeteilt, daß die Regierungspolizei Tati besetzen und somit das Vordringen der Truppen der südafrikanischen Gesellschaft erleichtert werde. Der Abgesandte der Matabele überbrachte einen Brief an die Königin Victoria. Dem Abgesandten wurde aufgetragen, sofort nach Kapstadt zurückzugehen und dieselbe die Antwort auf den Brief abzuwarten.

**Schiffahrtsnachrichten.**

**Bremen, 6. Oktober.** Norddeutscher Lloyd. Der Postdampfer „Graf Bismarck“ von Bremen kommend, ist am 4. Oktober 4 Uhr Nachm. in die Stadt angekommen. Der Schnellpostdampfer „Trauer“, am 29. September von New-York abgegangen, ist am 5. Oktober 10 Uhr Vorm. in Southampton angekommen, und hat 11 1/2 Uhr Vorm. die Reise nach Bremen fortgesetzt. Der Schnellpostdampfer „Pazifik“, am 28. September von Bremen und am 29. Sept. von Southampton abgegangen, ist am 5. Oktober 10 Uhr Vorm. in New-York angekommen. Der Postdampfer „Graf Bismarck“, von Bremen kommend, ist am 5. Oktober 2 Uhr Nachm. St. Catharines Post. Der Postdampfer „Wien“, am 4. Okt. Kap. M. Weir, welcher am 23. Sept. von Bremen abgegangen war, ist vorzeitig am 27. Sept. Vormittags in Baltimore angekommen.

**Volkswirtschaftlicher Theil.**

**Drahtnachrichten.**

**Breslau, 6. Oktober.** Wie die „Preussische Zeitung“ meldet, sind bei der oberösterreichischen und der westfälischen Wasserwerkverband die Verhandlungen mit den österreichischen Gewerksamen. Am 9. Oktober findet in Wien eine Konferenz der letzteren zur Stellungnahme gegen die Konkurrenz des Auslandes statt. Eine Preisermäßigung dürfte beschloffen werden.  
**Glasgow, 6. Oktober.** Die Vorräte von Kohlen in den Stores belaufen sich auf 331 225 Tons gegen 373 444 Tons im vorigen Jahre. Die Zahl der im Betriebe befindlichen Kohlenöfen beträgt 41 gegen 78 im vorigen Jahre.  
**Samburg, 6. Oktober.** In der heutigen Sitzung des Aufsichtsraths der Reichs-Eisenbahnen-Gesellschaft wurde für das bevorstehende Geschäftsjahr die Verteilung einer Dividende von 10 %, wie im vorigen Jahre, beschloffen.  
**Frankfurt a. M., 6. Oktober.** Nach der Zeit. Jg. findet heute in Kaufman eine Konferenz von Delegirten der Kantone Genf, Neuchâtel, Valais und Vaud behufs des neuen Simphonprojekts statt. Der Reorganisationsrat der Jura-Simphonbahn wird in derselben Frage zum 17. October nach Bern berufen.  
**Paris, 6. Oktober.** Der „Autorité“ zufolge liegt das Projekt der Conversion der 4 1/2 Prozent. Rente gegenüber dem Parquet der Wechselmarkter zur Prüfung vor. Nach einem im „Globe“ veröffentlichten Interview soll der Finanzminister Bayat erklärt haben, die Conversion werde die Jinsen der 4 1/2 Prozentigen Rente keineswegs um ein Drittel kürzen. Eine so wichtige Finanzoperation bedürfte zu ihrem Gelingen der fast einstimmigen Zustimmung der Ministerrathes. Die Regierung müsse daher in einem sehr sorgfältigen Maße den Interessen der Rentnerhäuser Rechnung tragen.  
**London, 6. Okt.** Das Haus Hambro u. Sons gibt bekannt, daß der Geldbetrag, welcher für den Dienst der gleichfalls umzuwidmende Anleihe von 1893 erforderlich ist, bereits eingezahlt worden ist.  
**London, 6. Oktober.** Wollanktion. Preise fest. Greasy Merino zu Juniervier. Medio Soured Merino 5 pCt. theurer. Crocodile pari bis 5 pCt. theurer. Caponelle pari bis 5 pCt. billiger.  
**Christiania, 6. Oktober.** Die Jolleinnehmer betragen in den ersten drei Monaten dieses Finanzjahres 5 120 492 Kronen gegen 6 062 417 Kronen vorjährig.  
**Wien, 6. Oktober.** Fondsberichte. Trotz schwachen Auslaufes auf ständigen Geldstand und leichte Verzögerung fest. Länderbank und einzelne Anleihepapiere lebhafter, sonst ruhig.  
**Paris, 6. Oktober.** Fondsberichte allgemein erholt auf größere Deckungsstärke seitens der letztjährigen Verkäufer; besonders lagen Italiener und Russen günstig. Für Rio Titio war die Tendenz infolge der Meldungen bezüglich der Dividende besser; österreichische Bahnen verkauften in feiner Haltung.  
**London, 6. Oktober.** Die Börse war fest bei stillen Geschäft. Die Course der meisten Werthe waren wenig verändert. Italiener erholten sich von ihrem anfänglichen Niedergang. Spanien gleichfalls leicht erholt, ebenso Argentinier höher. Schwach waren einzelne griechische Werthe und ausgeproben matt Brasilianer auf die politischen Meldungen. Der Geldmarkt zeigte eine leichte Neigung zur Verflechtung. Privatdiskonto 1/8 pCt. höher.  
**New-York, 5. Oktober.** Die Börse eröffnete und verlief träge. Schluss recht lustlos. Der Umlauf der Aktien betrug 128 000 Stück. Der Silberverkauf wird auf 165 000 Unzen geschätzt. Silberverkauf fanden nicht statt. Die Silberankaufe für den Staatsfonds betragen 49 000 Unzen zu 73,60.

diese Jahreszeit wohl noch nicht zu vergleichen gewesen ist, und daß bei dem notorisch kaum nennenswerthen Geschäft Tendenz und Preis auch von geringwertigen Gütern bestimmt werden. Von einer eigentlichen Speculation, sei es nach oben, sei es nach unten, kann zur Zeit eigentlich keine Rede sein. Die Aufmerksamkeit der Beobachter wendet sich daher einer matten Haltung Platz machen müssen. In Nordamerika haben die früheren Bestände eine weitere Erhöhung erfahren; sie sind auf 60 53 Mill. Bushel Weizen gegen 58 69 Mill. Bushel in der Vorwoche wieder umgewachsen. Der Nachschub der Auslandsmärkte hat die mittlere Resultat der diesjährigen amerikanischen Ernte die Schätzungen wesentlich übertrieben. Bemerkenswerth ist das Zurückgehen des Exports von Weizen nach Nordamerika. Es würde dieser Umstand wesentlich auf die englischen Märkte ein, an denselben blüht jetzt ein lebhafter Geschäft. Die Einfuhr nach England eher matt. Die Verschiffungen aus Hindien, von Australien und Argentinien waren ziemlich gering, bei den beiden ersteren halten wohl die niedrigen Preise einen Export zurück, während auf den argentinischen Export die politischen Verhältnisse hemmend einwirkten. Größer ist dagegen die Weizenausfuhr aus Russland namentlich nach England geworden. Dieselbe wird am 16. Sept. cr. mit 197 000 Tons, gegen 137 000 Tons, am 9. Sept. und 228 000 Tons, am 17. Sept. 1892 gegenüber. Die Ausfuhr von Roggen hat sich dagegen wenig verändert, sie betrug am 16. Sept. 52 000 Tons, gegen 62 000 Tons, am 9. Sept. Am 16. Sept. wurden demnach 207 000 Tons Weizen und 107 000 Tons Roggen, resp. 337 000 Tons, an Oester 76 000 resp. 40 600 Tons. Die österreichisch-ungarischen Märkte waren sehr verändert. Frankreich bleibt in seiner abwärtsden Haltung, ebenso die belgischen und holländischen Plätze. Der hiesige Markt verhielt sich ebenfalls ungewandelt, zumal in recht schwacher Haltung, die Geschäftslage sowie auch die Stimmung in England eher matt. Die Verschiffungen aus Hindien, von Australien und Argentinien waren ziemlich gering, bei den beiden ersteren halten wohl die niedrigen Preise einen Export zurück, während auf den argentinischen Export die politischen Verhältnisse hemmend einwirkten. Größer ist dagegen die Weizenausfuhr aus Russland namentlich nach England geworden. Dieselbe wird am 16. Sept. cr. mit 197 000 Tons, gegen 137 000 Tons, am 9. Sept. und 228 000 Tons, am 17. Sept. 1892 gegenüber. Die Ausfuhr von Roggen hat sich dagegen wenig verändert, sie betrug am 16. Sept. 52 000 Tons, gegen 62 000 Tons, am 9. Sept. Am 16. Sept. wurden demnach 207 000 Tons Weizen und 107 000 Tons Roggen, resp. 337 000 Tons, an Oester 76 000 resp. 40 600 Tons. Die österreichisch-ungarischen Märkte waren sehr verändert. Frankreich bleibt in seiner abwärtsden Haltung, ebenso die belgischen und holländischen Plätze. Der hiesige Markt verhielt sich ebenfalls ungewandelt, zumal in recht schwacher Haltung, die Geschäftslage sowie auch die Stimmung in England eher matt. Die Verschiffungen aus Hindien, von Australien und Argentinien waren ziemlich gering, bei den beiden ersteren halten wohl die niedrigen Preise einen Export zurück, während auf den argentinischen Export die politischen Verhältnisse hemmend einwirkten. Größer ist dagegen die Weizenausfuhr aus Russland namentlich nach England geworden. Dieselbe wird am 16. Sept. cr. mit 197 000 Tons, gegen 137 000 Tons, am 9. Sept. und 228 000 Tons, am 17. Sept. 1892 gegenüber. Die Ausfuhr von Roggen hat sich dagegen wenig verändert, sie betrug am 16. Sept. 52 000 Tons, gegen 62 000 Tons, am 9. Sept. Am 16. Sept. wurden demnach 207 000 Tons Weizen und 107 000 Tons Roggen, resp. 337 000 Tons, an Oester 76 000 resp. 40 600 Tons. Die österreichisch-ungarischen Märkte waren sehr verändert. Frankreich bleibt in seiner abwärtsden Haltung, ebenso die belgischen und holländischen Plätze. Der hiesige Markt verhielt sich ebenfalls ungewandelt, zumal in recht schwacher Haltung, die Geschäftslage sowie auch die Stimmung in England eher matt. Die Verschiffungen aus Hindien, von Australien und Argentinien waren ziemlich gering, bei den beiden ersteren halten wohl die niedrigen Preise einen Export zurück, während auf den argentinischen Export die politischen Verhältnisse hemmend einwirkten. Größer ist dagegen die Weizenausfuhr aus Russland namentlich nach England geworden. Dieselbe wird am 16. Sept. cr. mit 197 000 Tons, gegen 137 000 Tons, am 9. Sept. und 228 000 Tons, am 17. Sept. 1892 gegenüber. Die Ausfuhr von Roggen hat sich dagegen wenig verändert, sie betrug am 16. Sept. 52 000 Tons, gegen 62 000 Tons, am 9. Sept. Am 16. Sept. wurden demnach 207 000 Tons Weizen und 107 000 Tons Roggen, resp. 337 000 Tons, an Oester 76 000 resp. 40 600 Tons. Die österreichisch-ungarischen Märkte waren sehr verändert. Frankreich bleibt in seiner abwärtsden Haltung, ebenso die belgischen und holländischen Plätze. Der hiesige Markt verhielt sich ebenfalls ungewandelt, zumal in recht schwacher Haltung, die Geschäftslage sowie auch die Stimmung in England eher matt. Die Verschiffungen aus Hindien, von Australien und Argentinien waren ziemlich gering, bei den beiden ersteren halten wohl die niedrigen Preise einen Export zurück, während auf den argentinischen Export die politischen Verhältnisse hemmend einwirkten. Größer ist dagegen die Weizenausfuhr aus Russland namentlich nach England geworden. Dieselbe wird am 16. Sept. cr. mit 197 000 Tons, gegen 137 000 Tons, am 9. Sept. und 228 000 Tons, am 17. Sept. 1892 gegenüber. Die Ausfuhr von Roggen hat sich dagegen wenig verändert, sie betrug am 16. Sept. 52 000 Tons, gegen 62 000 Tons, am 9. Sept. Am 16. Sept. wurden demnach 207 000 Tons Weizen und 107 000 Tons Roggen, resp. 337 000 Tons, an Oester 76 000 resp. 40 600 Tons. Die österreichisch-ungarischen Märkte waren sehr verändert. Frankreich bleibt in seiner abwärtsden Haltung, ebenso die belgischen und holländischen Plätze. Der hiesige Markt verhielt sich ebenfalls ungewandelt, zumal in recht schwacher Haltung, die Geschäftslage sowie auch die Stimmung in England eher matt. Die Verschiffungen aus Hindien, von Australien und Argentinien waren ziemlich gering, bei den beiden ersteren halten wohl die niedrigen Preise einen Export zurück, während auf den argentinischen Export die politischen Verhältnisse hemmend einwirkten. Größer ist dagegen die Weizenausfuhr aus Russland namentlich nach England geworden. Dieselbe wird am 16. Sept. cr. mit 197 000 Tons, gegen 137 000 Tons, am 9. Sept. und 228 000 Tons, am 17. Sept. 1892 gegenüber. Die Ausfuhr von Roggen hat sich dagegen wenig verändert, sie betrug am 16. Sept. 52 000 Tons, gegen 62 000 Tons, am 9. Sept. Am 16. Sept. wurden demnach 207 000 Tons Weizen und 107 000 Tons Roggen, resp. 337 000 Tons, an Oester 76 000 resp. 40 600 Tons. Die österreichisch-ungarischen Märkte waren sehr verändert. Frankreich bleibt in seiner abwärtsden Haltung, ebenso die belgischen und holländischen Plätze. Der hiesige Markt verhielt sich ebenfalls ungewandelt, zumal in recht schwacher Haltung, die Geschäftslage sowie auch die Stimmung in England eher matt. Die Verschiffungen aus Hindien, von Australien und Argentinien waren ziemlich gering, bei den beiden ersteren halten wohl die niedrigen Preise einen Export zurück, während auf den argentinischen Export die politischen Verhältnisse hemmend einwirkten. Größer ist dagegen die Weizenausfuhr aus Russland namentlich nach England geworden. Dieselbe wird am 16. Sept. cr. mit 197 000 Tons, gegen 137 000 Tons, am 9. Sept. und 228 000 Tons, am 17. Sept. 1892 gegenüber. Die Ausfuhr von Roggen hat sich dagegen wenig verändert, sie betrug am 16. Sept. 52 000 Tons, gegen 62 000 Tons, am 9. Sept. Am 16. Sept. wurden demnach 207 000 Tons Weizen und 107 000 Tons Roggen, resp. 337 000 Tons, an Oester 76 000 resp. 40 600 Tons. Die österreichisch-ungarischen Märkte waren sehr verändert. Frankreich bleibt in seiner abwärtsden Haltung, ebenso die belgischen und holländischen Plätze. Der hiesige Markt verhielt sich ebenfalls ungewandelt, zumal in recht schwacher Haltung, die Geschäftslage sowie auch die Stimmung in England eher matt. Die Verschiffungen aus Hindien, von Australien und Argentinien waren ziemlich gering, bei den beiden ersteren halten wohl die niedrigen Preise einen Export zurück, während auf den argentinischen Export die politischen Verhältnisse hemmend einwirkten. Größer ist dagegen die Weizenausfuhr aus Russland namentlich nach England geworden. Dieselbe wird am 16. Sept. cr. mit 197 000 Tons, gegen 137 000 Tons, am 9. Sept. und 228 000 Tons, am 17. Sept. 1892 gegenüber. Die Ausfuhr von Roggen hat sich dagegen wenig verändert, sie betrug am 16. Sept. 52 000 Tons, gegen 62 000 Tons, am 9. Sept. Am 16. Sept. wurden demnach 207 000 Tons Weizen und 107 000 Tons Roggen, resp. 337 000 Tons, an Oester 76 000 resp. 40 600 Tons. Die österreichisch-ungarischen Märkte waren sehr verändert. Frankreich bleibt in seiner abwärtsden Haltung, ebenso die belgischen und holländischen Plätze. Der hiesige Markt verhielt sich ebenfalls ungewandelt, zumal in recht schwacher Haltung, die Geschäftslage sowie auch die Stimmung in England eher matt. Die Verschiffungen aus Hindien, von Australien und Argentinien waren ziemlich gering, bei den beiden ersteren halten wohl die niedrigen Preise einen Export zurück, während auf den argentinischen Export die politischen Verhältnisse hemmend einwirkten. Größer ist dagegen die Weizenausfuhr aus Russland namentlich nach England geworden. Dieselbe wird am 16. Sept. cr. mit 197 000 Tons, gegen 137 000 Tons, am 9. Sept. und 228 000 Tons, am 17. Sept. 1892 gegenüber. Die Ausfuhr von Roggen hat sich dagegen wenig verändert, sie betrug am 16. Sept. 52 000 Tons, gegen 62 000 Tons, am 9. Sept. Am 16. Sept. wurden demnach 207 000 Tons Weizen und 107 000 Tons Roggen, resp. 337 000 Tons, an Oester 76 000 resp. 40 600 Tons. Die österreichisch-ungarischen Märkte waren sehr verändert. Frankreich bleibt in seiner abwärtsden Haltung, ebenso die belgischen und holländischen Plätze. Der hiesige Markt verhielt sich ebenfalls ungewandelt, zumal in recht schwacher Haltung, die Geschäftslage sowie auch die Stimmung in England eher matt. Die Verschiffungen aus Hindien, von Australien und Argentinien waren ziemlich gering, bei den beiden ersteren halten wohl die niedrigen Preise einen Export zurück, während auf den argentinischen Export die politischen Verhältnisse hemmend einwirkten. Größer ist dagegen die Weizenausfuhr aus Russland namentlich nach England geworden. Dieselbe wird am 16. Sept. cr. mit 197 000 Tons, gegen 137 000 Tons, am 9. Sept. und 228 000 Tons, am 17. Sept. 1892 gegenüber. Die Ausfuhr von Roggen hat sich dagegen wenig verändert, sie betrug am 16. Sept. 52 000 Tons, gegen 62 000 Tons, am 9. Sept. Am 16. Sept. wurden demnach 207 000 Tons Weizen und 107 000 Tons Roggen, resp. 337 000 Tons, an Oester 76 000 resp. 40 600 Tons. Die österreichisch-ungarischen Märkte waren sehr verändert. Frankreich bleibt in seiner abwärtsden Haltung, ebenso die belgischen und holländischen Plätze. Der hiesige Markt verhielt sich ebenfalls ungewandelt, zumal in recht schwacher Haltung, die Geschäftslage sowie auch die Stimmung in England eher matt. Die Verschiffungen aus Hindien, von Australien und Argentinien waren ziemlich gering, bei den beiden ersteren halten wohl die niedrigen Preise einen Export zurück, während auf den argentinischen Export die politischen Verhältnisse hemmend einwirkten. Größer ist dagegen die Weizenausfuhr aus Russland namentlich nach England geworden. Dieselbe wird am 16. Sept. cr. mit 197 000 Tons, gegen 137 000 Tons, am 9. Sept. und 228 000 Tons, am 17. Sept. 1892 gegenüber. Die Ausfuhr von Roggen hat sich dagegen wenig verändert, sie betrug am 16. Sept. 52 000 Tons, gegen 62 000 Tons, am 9. Sept. Am 16. Sept. wurden demnach 207 000 Tons Weizen und 107 000 Tons Roggen, resp. 337 000 Tons, an Oester 76 000 resp. 40 600 Tons. Die österreichisch-ungarischen Märkte waren sehr verändert. Frankreich bleibt in seiner abwärtsden Haltung, ebenso die belgischen und holländischen Plätze. Der hiesige Markt verhielt sich ebenfalls ungewandelt, zumal in recht schwacher Haltung, die Geschäftslage sowie auch die Stimmung in England eher matt. Die Verschiffungen aus Hindien, von Australien und Argentinien waren ziemlich gering, bei den beiden ersteren halten wohl die niedrigen Preise einen Export zurück, während auf den argentinischen Export die politischen Verhältnisse hemmend einwirkten. Größer ist dagegen die Weizenausfuhr aus Russland namentlich nach England geworden. Dieselbe wird am 16. Sept. cr. mit 197 000 Tons, gegen 137 000 Tons, am 9. Sept. und 228 000 Tons, am 17. Sept. 1892 gegenüber. Die Ausfuhr von Roggen hat sich dagegen wenig verändert, sie betrug am 16. Sept. 52 000 Tons, gegen 62 000 Tons, am 9. Sept. Am 16. Sept. wurden demnach 207 000 Tons Weizen und 107 000 Tons Roggen, resp. 337 000 Tons, an Oester 76 000 resp. 40 600 Tons. Die österreichisch-ungarischen Märkte waren sehr verändert. Frankreich bleibt in seiner abwärtsden Haltung, ebenso die belgischen und holländischen Plätze. Der hiesige Markt verhielt sich ebenfalls ungewandelt, zumal in recht schwacher Haltung, die Geschäftslage sowie auch die Stimmung in England eher matt. Die Verschiffungen aus Hindien, von Australien und Argentinien waren ziemlich gering, bei den beiden ersteren halten wohl die niedrigen Preise einen Export zurück, während auf den argentinischen Export die politischen Verhältnisse hemmend einwirkten. Größer ist dagegen die Weizenausfuhr aus Russland namentlich nach England geworden. Dieselbe wird am 16. Sept. cr. mit 197 000 Tons, gegen 137 000 Tons, am 9. Sept. und 228 000 Tons, am 17. Sept. 1892 gegenüber. Die Ausfuhr von Roggen hat sich dagegen wenig verändert, sie betrug am 16. Sept. 52 000 Tons, gegen 62 000 Tons, am 9. Sept. Am 16. Sept. wurden demnach 207 000 Tons Weizen und 107 000 Tons Roggen, resp. 337 000 Tons, an Oester 76 000 resp. 40 600 Tons. Die österreichisch-ungarischen Märkte waren sehr verändert. Frankreich bleibt in seiner abwärtsden Haltung, ebenso die belgischen und holländischen Plätze. Der hiesige Markt verhielt sich ebenfalls ungewandelt, zumal in recht schwacher Haltung, die Geschäftslage sowie auch die Stimmung in England eher matt. Die Verschiffungen aus Hindien, von Australien und Argentinien waren ziemlich gering, bei den beiden ersteren halten wohl die niedrigen Preise einen Export zurück, während auf den argentinischen Export die politischen Verhältnisse hemmend einwirkten. Größer ist dagegen die Weizenausfuhr aus Russland namentlich nach England geworden. Dieselbe wird am 16. Sept. cr. mit 197 000 Tons, gegen 137 000 Tons, am 9. Sept. und 228 000 Tons, am 17. Sept. 1892 gegenüber. Die Ausfuhr von Roggen hat sich dagegen wenig verändert, sie betrug am 16. Sept. 52 000 Tons, gegen 62 000 Tons, am 9. Sept. Am 16. Sept. wurden demnach 207 000 Tons Weizen und 107 000 Tons Roggen, resp. 337 000 Tons, an Oester 76 000 resp. 40 600 Tons. Die österreichisch-ungarischen Märkte waren sehr verändert. Frankreich bleibt in seiner abwärtsden Haltung, ebenso die belgischen und holländischen Plätze. Der hiesige Markt verhielt sich ebenfalls ungewandelt, zumal in recht schwacher Haltung, die Geschäftslage sowie auch die Stimmung in England eher matt. Die Verschiffungen aus Hindien, von Australien und Argentinien waren ziemlich gering, bei den beiden ersteren halten wohl die niedrigen Preise einen Export zurück, während auf den argentinischen Export die politischen Verhältnisse hemmend einwirkten. Größer ist dagegen die Weizenausfuhr aus Russland namentlich nach England geworden. Dieselbe wird am 16. Sept. cr. mit 197 000 Tons, gegen 137 000 Tons, am 9. Sept. und 228 000 Tons, am 17. Sept. 1892 gegenüber. Die Ausfuhr von Roggen hat sich dagegen wenig verändert, sie betrug am 16. Sept. 52 000 Tons, gegen 62 000 Tons, am 9. Sept. Am 16. Sept. wurden demnach 207 000 Tons Weizen und 107 000 Tons Roggen, resp. 337 000 Tons, an Oester 76 000 resp. 40 600 Tons. Die österreichisch-ungarischen Märkte waren sehr verändert. Frankreich bleibt in seiner abwärtsden Haltung, ebenso die belgischen und holländischen Plätze. Der hiesige Markt verhielt sich ebenfalls ungewandelt, zumal in recht schwacher Haltung, die Geschäftslage sowie auch die Stimmung in England eher matt. Die Verschiffungen aus Hindien, von Australien und Argentinien waren ziemlich gering, bei den beiden ersteren halten wohl die niedrigen Preise einen Export zurück, während auf den argentinischen Export die politischen Verhältnisse hemmend einwirkten. Größer ist dagegen die Weizenausfuhr aus Russland namentlich nach England geworden. Dieselbe wird am 16. Sept. cr. mit 197 000 Tons, gegen 137 000 Tons, am 9. Sept. und 228 000 Tons, am 17. Sept. 1892 gegenüber. Die Ausfuhr von Roggen hat sich dagegen wenig verändert, sie betrug am 16. Sept. 52 000 Tons, gegen 62 000 Tons, am 9. Sept. Am 16. Sept. wurden demnach 207 000 Tons Weizen und 107 000 Tons Roggen, resp. 337 000 Tons, an Oester 76 000 resp. 40 600 Tons. Die österreichisch-ungarischen Märkte waren sehr verändert. Frankreich bleibt in seiner abwärtsden Haltung, ebenso die belgischen und holländischen Plätze. Der hiesige Markt verhielt sich ebenfalls ungewandelt, zumal in recht schwacher Haltung, die Geschäftslage sowie auch die Stimmung in England eher matt. Die Verschiffungen aus Hindien, von Australien und Argentinien waren ziemlich gering, bei den beiden ersteren halten wohl die niedrigen Preise einen Export zurück, während auf den argentinischen Export die politischen Verhältnisse hemmend einwirkten. Größer ist dagegen die Weizenausfuhr aus Russland namentlich nach England geworden. Dieselbe wird am 16. Sept. cr. mit 197 000 Tons, gegen 137 000 Tons, am 9. Sept. und 228 000 Tons, am 17. Sept. 1892 gegenüber. Die Ausfuhr von Roggen hat sich dagegen wenig verändert, sie betrug am 16. Sept. 52 000 Tons, gegen 62 000 Tons, am 9. Sept. Am 16. Sept. wurden demnach 207 000 Tons Weizen und 107 000 Tons Roggen, resp. 337 000 Tons, an Oester 76 000 resp. 40 600 Tons. Die österreichisch-ungarischen Märkte waren sehr verändert. Frankreich bleibt in seiner abwärtsden Haltung, ebenso die belgischen und holländischen Plätze. Der hiesige Markt verhielt sich ebenfalls ungewandelt, zumal in recht schwacher Haltung, die Geschäftslage sowie auch die Stimmung in England eher matt. Die Verschiffungen aus Hindien, von Australien und Argentinien waren ziemlich gering, bei den beiden ersteren halten wohl die niedrigen Preise einen Export zurück, während auf den argentinischen Export die politischen Verhältnisse hemmend einwirkten. Größer ist dagegen die Weizenausfuhr aus Russland namentlich nach England geworden. Dieselbe wird am 16. Sept. cr. mit 197 000 Tons, gegen 137 000 Tons, am 9. Sept. und 228 000 Tons, am 17. Sept. 1892 gegenüber. Die Ausfuhr von Roggen hat sich dagegen wenig verändert, sie betrug am 16. Sept. 52 000 Tons, gegen 62 000 Tons, am 9. Sept. Am 16. Sept. wurden demnach 207 000 Tons Weizen und 107 000 Tons Roggen, resp. 337 000 Tons, an Oester 76 000 resp. 40 600 Tons. Die österreichisch-ungarischen Märkte waren sehr verändert. Frankreich bleibt in seiner abwärtsden Haltung, ebenso die belgischen und holländischen Plätze. Der hiesige Markt verhielt sich ebenfalls ungewandelt, zumal in recht schwacher Haltung, die Geschäftslage sowie auch die Stimmung in England eher matt. Die Verschiffungen aus Hindien, von Australien und Argentinien waren ziemlich gering, bei den beiden ersteren halten wohl die niedrigen Preise einen Export zurück, während auf den argentinischen Export die politischen Verhältnisse hemmend einwirkten. Größer ist dagegen die Weizenausfuhr aus Russland namentlich nach England geworden. Dieselbe wird am 16. Sept. cr. mit 197 000 Tons, gegen 137 000 Tons, am 9. Sept. und 228 000 Tons, am 17. Sept. 1892 gegenüber. Die Ausfuhr von Roggen hat sich dagegen wenig verändert, sie betrug am 16. Sept. 52 000 Tons, gegen 62 000 Tons, am 9. Sept. Am 16. Sept. wurden demnach 207 000 Tons Weizen und 107 000 Tons Roggen, resp. 337 000 Tons, an Oester 76 000 resp. 40 600 Tons. Die österreichisch-ungarischen Märkte waren sehr verändert. Frankreich bleibt in seiner abwärtsden Haltung, ebenso die belgischen und holländischen Plätze. Der hiesige Markt verhielt sich ebenfalls ungewandelt, zumal in recht schwacher Haltung, die Geschäftslage sowie auch die Stimmung in England eher matt. Die Verschiffungen aus Hindien, von Australien und Argentinien waren ziemlich gering, bei den beiden ersteren halten wohl die niedrigen Preise einen Export zurück, während auf den argentinischen Export die politischen Verhältnisse hemmend einwirkten. Größer ist dagegen die Weizenausfuhr aus Russland namentlich nach England geworden. Dieselbe wird am 16. Sept. cr. mit 197 000 Tons, gegen 137 000 Tons, am 9. Sept. und 228 000 Tons, am 17. Sept. 1892 gegenüber. Die Ausfuhr von Roggen hat sich dagegen wenig verändert, sie betrug am 16. Sept. 52 000 Tons, gegen 62 000 Tons, am 9. Sept. Am 16. Sept. wurden demnach 207 000 Tons Weizen und 107 000 Tons Roggen, resp. 337 000 Tons, an Oester 76 000 resp. 40 600 Tons. Die österreichisch-ungarischen Märkte waren sehr verändert. Frankreich bleibt in seiner abwärtsden Haltung, ebenso die belgischen und holländischen Plätze. Der hiesige Markt verhielt sich ebenfalls ungewandelt, zumal in recht schwacher Haltung, die Geschäftslage sowie auch die Stimmung in England eher matt. Die Verschiffungen aus Hindien, von Australien und Argentinien waren ziemlich gering, bei den beiden ersteren halten wohl die niedrigen Preise einen Export zurück, während auf den argentinischen Export die politischen Verhältnisse hemmend einwirkten. Größer ist dagegen die Weizenausfuhr aus Russland namentlich nach England geworden. Dieselbe wird am 16. Sept. cr. mit 197 000 Tons, gegen 137 000 Tons, am 9. Sept. und 228 000 Tons, am 17. Sept. 1892 gegenüber. Die Ausfuhr von Roggen hat sich dagegen wenig verändert, sie betrug am 16. Sept. 52 000 Tons, gegen 62 000 Tons, am 9. Sept. Am 16. Sept. wurden demnach 207 000 Tons Weizen und 107 000 Tons Roggen, resp. 337 000 Tons, an Oester 76 000 resp. 40 600 Tons. Die österreichisch-ungarischen Märkte waren sehr verändert. Frankreich bleibt in seiner abwärtsden Haltung, ebenso die belgischen und holländischen Plätze. Der hiesige Markt verhielt sich ebenfalls ungewandelt, zumal in recht schwacher Haltung, die Geschäftslage sowie auch die Stimmung in England eher matt. Die Verschiffungen aus Hindien, von Australien und Argentinien waren ziemlich gering, bei den beiden ersteren halten wohl die niedrigen Preise einen Export zurück, während auf den argentinischen Export die politischen Verhältnisse hemmend einwirkten. Größer ist dagegen die Weizenausfuhr aus Russland namentlich nach England geworden. Dieselbe wird am 16. Sept. cr. mit 197 000 Tons, gegen 137 000 Tons, am 9. Sept. und 228 000 Tons, am 17. Sept. 1892 gegenüber. Die Ausfuhr von Roggen hat sich dagegen wenig verändert, sie betrug am 16. Sept. 52 000 Tons, gegen 62 000 Tons, am 9. Sept. Am 16. Sept. wurden demnach 207 000 Tons Weizen und 107 000 Tons Roggen, resp. 337 000 Tons, an Oester 76 000 resp. 40 600 Tons. Die österreichisch-ungarischen Märkte waren sehr verändert. Frankreich bleibt in seiner abwärtsden Haltung, ebenso die belgischen und holländischen Plätze. Der hiesige Markt verhielt sich ebenfalls ungewandelt, zumal in recht schwacher Haltung, die Geschäftslage sowie auch die Stimmung in England eher matt. Die Verschiffungen aus Hindien, von Australien und Argentinien waren ziemlich gering, bei den beiden ersteren halten wohl die niedrigen Preise einen Export zurück, während auf den argentinischen Export die politischen Verhältnisse hemmend einwirkten. Größer ist dagegen die Weizenausfuhr aus Russland namentlich nach England geworden. Dieselbe wird am 16. Sept. cr. mit 197 000 Tons, gegen 137 000 Tons, am 9. Sept. und 228 000 Tons, am 17. Sept. 1892 gegenüber. Die Ausfuhr von Roggen hat sich dagegen wenig verändert, sie betrug am 16. Sept. 52 000 Tons, gegen 62 000 Tons, am 9. Sept. Am 16. Sept. wurden demnach 207 000 Tons Weizen und 107 000 Tons Roggen, resp. 337 000 Tons, an Oester 76 000 resp. 40 600 Tons. Die österreichisch-ungarischen Märkte waren sehr verändert. Frankreich bleibt in seiner abwärtsden Haltung, ebenso die belgischen und holländischen Plätze. Der hiesige Markt verhielt sich ebenfalls ungewandelt, zumal in recht schwacher Haltung, die Geschäftslage sowie auch die Stimmung in England eher matt. Die Verschiffungen aus Hindien, von Australien und Argentinien waren ziemlich gering, bei den beiden ersteren halten wohl die niedrigen Preise einen Export zurück, während auf den argentinischen Export die politischen Verhältnisse hemmend einwirkten. Größer ist dagegen die Weizenausfuhr aus Russland namentlich nach England geworden. Dieselbe wird am 16. Sept. cr. mit 197 000 Tons, gegen 137 000 Tons, am 9. Sept. und 228 000 Tons, am 17. Sept. 1892 gegenüber. Die Ausfuhr von Roggen hat sich dagegen wenig verändert, sie betrug am 16. Sept. 52 000 Tons, gegen 62 000 Tons, am 9. Sept. Am 16. Sept. wurden demnach 207 000 Tons Weizen und 107 000 Tons Roggen, resp. 337 000 Tons, an Oester 76 000 resp. 40 600 Tons. Die österreichisch-ungarischen Märkte waren sehr verändert. Frankreich bleibt in seiner abwärtsden Haltung, ebenso die belgischen und holländischen Plätze. Der hiesige Markt verhielt sich ebenfalls ungewandelt, zumal in recht schwacher Haltung, die Geschäftslage sowie auch die Stimmung in England eher matt. Die Verschiffungen aus Hindien, von Australien und Argentinien waren ziemlich gering, bei den beiden ersteren halten wohl die niedrigen Preise einen Export zurück, während auf den argentinischen Export die politischen Verhältnisse hemmend einwirkten. Größer ist dagegen die Weizenausfuhr aus Russland namentlich nach England geworden. Dieselbe wird am 16. Sept. cr. mit 197 000 Tons, gegen 137 000 Tons, am 9. Sept. und 228 000 Tons, am 17. Sept. 1892 gegenüber. Die Ausfuhr von Roggen hat sich dagegen wenig verändert, sie betrug am 16. Sept. 52 000 Tons, gegen 62 000 Tons, am 9. Sept. Am 16. Sept. wurden demnach 207 000 Tons Weizen und 107 000 Tons Roggen, resp. 337 000 Tons, an Oester 76 000 resp. 40 600 Tons. Die österreichisch-ungarischen Märkte waren sehr verändert. Frankreich bleibt in seiner abwärtsden Haltung, ebenso die belgischen und holländischen Plätze. Der hiesige Markt verhielt sich ebenfalls ungewandelt, zumal in recht schwacher Haltung, die Geschäftslage sowie auch die Stimmung in England eher matt. Die Verschiffungen aus Hindien, von Australien und Argentinien waren ziemlich gering, bei den beiden ersteren halten wohl die niedrigen Preise einen Export zurück, während auf den argentinischen Export die politischen Verhältnisse hemmend einwirkten. Größer ist dagegen die Weizenausfuhr aus Russland namentlich nach England geworden. Dieselbe wird am 16. Sept. cr. mit 197 000 Tons, gegen 137 000 Tons, am 9. Sept. und 228 000 Tons, am 17. Sept. 1892 gegenüber. Die Ausfuhr von Roggen hat sich dagegen wenig verändert, sie betrug am 16. Sept. 52 000 Tons, gegen 62 000 Tons, am 9. Sept. Am 16. Sept. wurden demnach 207 000 Tons Weizen und 107 000 Tons Roggen, resp. 337 000 Tons, an Oester 76 000 resp. 40 600 Tons. Die österreichisch-ungarischen Märkte waren sehr verändert. Frankreich bleibt in seiner abwärtsden Haltung, ebenso die belgischen und holländischen Plätze. Der hiesige Markt verhielt sich ebenfalls ungewandelt, zumal in recht schwacher Haltung, die Geschäftslage sowie auch die Stimmung in England eher matt. Die Verschiffungen aus Hindien, von Australien und Argentinien waren ziemlich gering, bei den beiden ersteren halten wohl die niedrigen Preise einen Export zurück, während auf den argentinischen Export die politischen Verhältnisse hemmend einwirkten. Größer ist dagegen die Weizenausfuhr aus Russland namentlich nach England geworden. Dieselbe wird am 16. Sept. cr. mit 197 000 Tons, gegen 137 000 Tons, am 9. Sept. und 228 000 Tons, am 17. Sept. 1892 gegenüber. Die Ausfuhr von Roggen hat sich dagegen wenig verändert, sie betrug am 16. Sept. 52 000 Tons, gegen 62 000 Tons, am 9. Sept. Am 16. Sept. wurden demnach 207 000 Tons Weizen und 107 000 Tons Roggen, resp. 337 000 Tons, an Oester 76 000 resp. 40 600 Tons. Die österreichisch-ungarischen Märkte waren sehr verändert. Frankreich bleibt in seiner abwärtsden Haltung, ebenso die belgischen und holländischen Plätze. Der hiesige Markt verhielt sich ebenfalls ungewandelt, zumal in recht schwacher Haltung, die Geschäftslage sowie auch die Stimmung in England eher matt. Die Verschiffungen aus Hindien, von Australien und Argentinien waren ziemlich gering, bei den beiden ersteren halten wohl die niedrigen Preise einen Export zurück, während auf den argentinischen Export die politischen Verhältnisse hemmend einwirkten. Größer ist dagegen die Weizenausfuhr aus Russland namentlich nach England geworden. Dieselbe wird am 16. Sept. cr. mit 197 000 Tons, gegen 137 000 Tons, am 9. Sept. und 228 000 Tons, am 17. Sept. 1892 gegenüber. Die Ausfuhr von Roggen hat sich dagegen wenig verändert, sie betrug am 16. Sept. 52 000 Tons, gegen 62 000 Tons, am 9. Sept. Am 16. Sept. wurden demnach 207 000 Tons Weizen und 107 000 Tons Roggen, resp. 337 000 Tons, an Oester 76 000 resp. 40 600 Tons. Die österreichisch-ungarischen Märkte waren sehr verändert. Frankreich bleibt in seiner abwärtsden Haltung, ebenso die belgischen und holländischen Plätze. Der hiesige Markt verhielt sich ebenfalls ungewandelt, zumal in recht schwacher Haltung, die Geschäftslage sowie auch die Stimmung in England eher matt. Die Verschiffungen aus Hindien, von Australien und Argentinien waren ziemlich gering, bei den beiden ersteren halten wohl die niedrigen Preise einen Export zurück, während auf den argentinischen Export die politischen Verhältnisse hemmend einwirkten. Größer ist dagegen die Weizenausfuhr aus Russland namentlich nach England geworden. Dieselbe wird am 16. Sept. cr. mit 197 000 Tons, gegen 137 000 Tons, am 9. Sept. und 228 000 Tons, am 17. Sept. 1892 gegenüber. Die Ausfuhr von Roggen hat sich dagegen wenig verändert, sie betrug am 16. Sept. 52 000 Tons, gegen 62 000 Tons, am 9. Sept. Am 16. Sept. wurden demnach 207 000 Tons Weizen und 107 000 Tons Roggen, resp. 337 000 Tons, an Oester 76 000 resp. 40 600 Tons. Die österreichisch-ungarischen Märkte waren sehr verändert. Frankreich bleibt in seiner abwärtsden Haltung, ebenso die belgischen und holländischen Plätze. Der hiesige Markt verhielt sich ebenfalls ungewandelt, zumal in recht schwacher

als auch übermäßig unangenehm und meistliche Arten lagen matt. Auf dem Bananienmarkt war die Tendenz ebenfalls schwach. Ein...

Frankenbörse. Die ganze Welt sieht unter allgemeiner Aufregung zu jeder Zeit. Die Aktienmärkte in Amerika sind...

Magdeburger Börse vom 6. Oktober.

Table with 4 columns: Instrument, Price, and other details. Includes items like Magdeburger Stadt-Obligationen, Magdeburger Eisenbahn-Obligationen, etc.

Leipziger Börse vom 6. Oktober.

Table with 4 columns: Instrument, Price, and other details. Includes items like Leipziger Stadt-Obligationen, Leipziger Eisenbahn-Obligationen, etc.

Waren- und Produktberichte.

Waren- und Produktberichte. Bericht über den Markt für verschiedene Waren wie Getreide, Öl, etc.

Getreide. Weizen. Die Weizenmärkte sind in der Regel ruhig. Die Preise für verschiedene Weizenarten...

Wollmarkt. Der Wollmarkt zeigt eine gewisse Festigkeit. Die Preise für verschiedene Wollarten...

Leinwandmarkt. Der Leinwandmarkt ist in der Regel ruhig. Die Preise für verschiedene Leinwandarten...

Textilmarkt. Der Textilmarkt zeigt eine gewisse Festigkeit. Die Preise für verschiedene Textilarten...

Metalle. Der Metallemarkt ist in der Regel ruhig. Die Preise für verschiedene Metalle...

Textilmarkt. Der Textilmarkt zeigt eine gewisse Festigkeit. Die Preise für verschiedene Textilarten...

Metalle. Der Metallemarkt ist in der Regel ruhig. Die Preise für verschiedene Metalle...

Textilmarkt. Der Textilmarkt zeigt eine gewisse Festigkeit. Die Preise für verschiedene Textilarten...

Textilmarkt. Der Textilmarkt zeigt eine gewisse Festigkeit. Die Preise für verschiedene Textilarten...

Textilmarkt. Der Textilmarkt zeigt eine gewisse Festigkeit. Die Preise für verschiedene Textilarten...

Textilmarkt. Der Textilmarkt zeigt eine gewisse Festigkeit. Die Preise für verschiedene Textilarten...

Textilmarkt. Der Textilmarkt zeigt eine gewisse Festigkeit. Die Preise für verschiedene Textilarten...

Kursnotierungen

Kursnotierungen der Berliner Börse vom 6. Oktober. (Einzelnachweise)

Deutsche Fonds und Staatspapiere.

Table with 4 columns: Instrument, Price, and other details. Includes items like Reichsanleihe, Preussische Anleihe, etc.

Deutsche Hypothekendarlehen.

Table with 4 columns: Instrument, Price, and other details. Includes items like Hypothekendarlehen, etc.

Waren- und Produktberichte.

Waren- und Produktberichte. Bericht über den Markt für verschiedene Waren wie Getreide, Öl, etc.

Waren- und Produktberichte.

Table with 4 columns: Instrument, Price, and other details. Includes items like Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen, etc.

Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

Table with 4 columns: Instrument, Price, and other details. Includes items like Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen, etc.

Waren- und Produktberichte.

Waren- und Produktberichte. Bericht über den Markt für verschiedene Waren wie Getreide, Öl, etc.

Waren- und Produktberichte.

Table with 4 columns: Instrument, Price, and other details. Includes items like Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen, etc.

Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

Table with 4 columns: Instrument, Price, and other details. Includes items like Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen, etc.